

Bericht von Angelika Handl

Wald-Kelheimwinzer

MGV Wald singt bei Pfarrer Antony zum Abschluss des Jubiläumsjahres zum Bestehen der Pfarrei

Am zweiten Adventssonntag hatte der Männergesangsverein aus Wald die große Ehre, den Gottesdienst bei Pfarrer Antony Koottummel in Kelheimwinzer musikalisch zu gestalten. Diese feierliche Messe war der krönende Abschluss des Kirchenjubiläums, denn die Pfarrei hatte im Juli dieses Jahres 100 Jahre – Kelheimwinzer mit Bischof Rudolf Voderholzer gefeiert. Der sympathische Geistliche Antony, kam im Jahr 2009 nach Deutschland und seine erste Pfarrei in die er kam, war Wald, besser gesagt die Pfarreiengemeinschaft Wald-Zell. Er erzählte: „Ich kam direkt vom Münchner Flughafen nach Wald, also in die Ortschaft Wald,“ lächelte er mit einem Augenzwinkern. „Schön, dass diese Freundschaft nun schon so lange besteht und besonders freut es mich, dass die Herren des Walder Chors auf die Anfrage zum Singen beim heutigen Adventsgottesdienst, sofort Ja gesagt hatten. Vergelt´s Gott dafür.“ Die wunderbar stimmigen Lieder des Chors umrahmten die adventliche Messe und zeigten in den Stücken, ob in Mundart oder auf Deutsch gesungen, dass hier eine Gemeinschaft singt, die geübt ist, die sich lange kennt und wissen, wie ein echter Männerchor klingen muss. Ob gefühlvoll wie bei „Maria, durch den Dornwald ging“ oder das auf Deutsch gesungene „Little Drummer Boy“ mit verändertem Text, beeindruckten zu den anderen dargebrachten Liedern, besonders. Thomas Schön begleitete als Organist die Messe bis zum Kyrie-Ruf an der Orgel, ehe er sich zu seinen Musikkollegen gesellte. Der Chorleiter Rudi Zimmerer und der erste Vorsitzende Dieter Schwank des MGV, bedankten sich abschließend bei den Kirchenbesuchern und bei Pfarrer Antony, dem „ehemaligen Walder“ und mittlerweile auch bischöflich geistlichen Rat, dass die 17 Chormitglieder bei diesem Adventssingen dabei sein durften. Als Zugabe sangen sie noch zwei weihnachtliche Lieder, die mit langem Applaus gekrönt wurden. Danach ging es mit Pfarrer Antony zu einem gemeinsamen Mittagessen ins Gasthaus Kellner nach Gundelshausen. Nach einem guten Essen und netten Gesprächen, wie die Erinnerung an das zuletzt organisierte Konzert im Jahr 2016, trat die Gemeinschaft im Bus von Busunternehmen Schwarzfischer, wieder die Heimreise an.